

Zweite Abtheilung.

Geschichte der sämmtlichen sächsischen Länder von der Haupttheilung 1485 bis zur Feststellung der politischen (1547) und kirchlichen Verhältnisse (1555).

Erstes Hauptstück.

Das ernestianische Sachsen 1486—1547.
Anfang und Fortgang der Reformation bis zur witten-
berger Capitulation.

1. Die große Zeit Friedrich des Weisen. Sachsen wird unteilbar.
kaiserlich.

Am 17. Januar 1463 meldete von Torgau aus Frau Elisabeth, Kurfürst Ernst's Gemahlin, dem thüringischen Herzog Wilhelm schriftlich: „daß sie auf heute Datum dieses Briefes mit einem schönen Herrn und jungen Sohn zu Sachsen versehen und begnadigt sei“. Dies war Friedrich der Weise¹⁾, wie ihn Zeitgenoss und Nachwelt nannte, der jeden seiner Namen mit Recht führte, indem er in den 40 Jahren seiner Regierung keinen Krieg führte und sich und seine Zeit so richtig erkannte, daß er die große Gestaltung der Dinge, weder säkular ver-

1) Vergl. über ihn Taglischmann, Friedrich der Weise (1848).